

klasse“. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in der Petrograder Abteilung für Volksbildung und im Pädagogischen Uschinski-Institut tätig gewesen. - 316.

*Kamenew (Rosenfeld), L.B.* (1883—1936) — Gehörte der Partei ab 1901 an. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 gegen den leninschen Kurs der Partei auf die sozialistische Revolution aufgetreten. War Gegner des bewaffneten Aufstandes. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Moskauer Sowjets, Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare. War Mitglied des Politbüros des ZK. Trät mehrfach gegen die leninsche Politik der Partei auf und war im November 1917 Anhänger der Schaffung einer Koalitionsregierung unter Teilnahme der Menschewiki und Sozialrevolutionäre. — 6,79,113,114,115,188,251,281, 292, 300, 359, 367, 477, 479, 492, 499, 503, 511.

*Kamenew, S. S.* (1881—1936) — ehemaliger Oberst der zaristischen Armee. Trät nach der Sozialistischen Oktoberrevolution auf die Seite der Sowjetmacht über. War ab Frühjahr 1918 militärischer Leiter des Raumes Nowel des Westabschnittes des Vorhanges und ab September 1918 Befehlshaber der Ostfront. Von Juli 1919 bis April 1924 Oberkommandierender der Streitkräfte der Republik. — 496.

*Kaminski, G.N.* (1895—1939) — Mitglied der Partei seit 1913. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Gouvernements-Komitees der Partei und des Gouvernements-Exekutivkomitees von Tula. Gehörte dem Revolutionären Kriegsrat der II. Armee an. War ab 1920 als Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei von Aserbaidshan und als Vorsitzender des Sowjets von Baku tätig. Ab 1922 in leitenden Stellungen der Partei-, Gewerkschafts- und Sowjetarbeit in Moskau tätig. — 153.

*Kaminski, I.I.* (geboren 1890) — Mitglied der Partei seit 1903. Nahm aktiv an der revolutionären Bewegung teil und wurde mehrfach durch die zaristische Ochranka inhaftiert. Gehörte nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 dem Parteikomitee der polnischen Gruppe der Sozialdemokraten an und war danach Mitglied des Exekutivkomitees des Rayon-Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten von Sokolniki in Moskau. Leistete während der Besetzung der Ukraine durch deutsche Truppen illegale Arbeit in Charkow. Ab Juni 1918 Vorsitzender der Gouvernements-Tscheka von Kursk. Ab 1920 als Vorsitzender der Gouvernements-Tscheka von Minsk, Vorsitzender der Tscheka in Simferopol und Kertsch, Mitglied des Revolutionskomitees, des Kreiskomitees der Partei und des Revolutionskomitees, des Kreiskomitees der Partei und des revolutionären Militärtribunals von Kertsch tätig gewesen. Ab November 1922 Gouvernements-Staatsanwalt von Tschernigow. — 110.

*Kamkow (Katz), B.D.* (1885—1938) — einer der Führer der Partei der linken Sozialrevolutionäre. War 1918 einer der Organisatoren des Aufstandes der linken Sozialrevolutionäre in Moskau. Wurde wegen konterrevolutionärer Tätigkeit inhaftiert und durch ein Militärtribunal abgeurteilt. War danach in den Statistik-Organen tätig. — 6.

*Kapelinski, N.J.* (geboren 1890) — Menschewik. 1917 Mitglied des Exekutivkomitees des Petrograder Sowjets. Schloß sich der Gruppe der Menschewiki-Internationalisten an. War in den Jahren 1919 bis 1920 im System des Volkskommissariats für Lebensmittelversorgung in der Ukraine tätig und danach Gehilfe des Leiters der Stelle für Sonderlebensmittel beim Volkskommissariat für Lebensmittelversorgung der RSFSR. War 1921 Vertreter des Volkskommissariats für Lebensmittelversorgung in der zwischenbehördlichen Kommission zur Liquidierung der ausländischen Vorratslager. Ab Dezember 1921 Gehilfe des Leiters der Verwaltung für Beschaffung beim Volkskommissariat für Lebensmittelversorgung und danach Stellvertreter des Vorsitzenden der Stelle für Getreideprodukte und für Unionsgetreide. — 487, 492.

*Karachan, L.M.* (1889—1937) — sowjetischer Diplomat. Mitglied der SDAPR ab 1904 und ab Juli 1917 Bolschewik. War im August/September des Jahres 1917 Mitglied des